

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer: DE6843302**

**Gebietsname: Birkenbruchwald Oed und Erlenwälder bei Arnbruck und Hötzelsried**

**Größe: 60 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Niederbayern**

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder ( <i>Vaccinio-Piceetea</i> )

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1029	<i>Margaritifera margaritifera</i>	Flussperlmuschel
1914*	<i>Carabus menetriesi</i> ssp. <i>pacholei</i>	Hochmoor-Großlaufkäfer

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung der teils offenen, überwiegend aber bewaldeten Moor-Lebensgemeinschaften mit ihrem wertbestimmenden Artenspektrum, insbesondere der landesweit bedeutenden Vorkommen des Hochmoor-Großlaufkäfers.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> in der regionstypischen, nicht von Neophyten dominierten Artenzusammensetzung.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b> mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, ihrer spezifischen Wasserversorgung und ihrer naturnahen Bestockung.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>)</b> mit ihrer charakteristischen Habitatvielfalt und Artenzusammensetzung sowie ihrem spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> in ihren verschiedenen Ausprägungen in der gebietstypischen naturnahen Bestockung, Habitatvielfalt und Artenzusammensetzung sowie mit ihrem spezifischen Wasserhaushalt.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Hochmoor-Großlaufkäfers</b> sowie ausreichend großer hydrologisch und trophisch unbeeintrachtigter Moorbereiche einschließlich intakter Moorbirken- und Fichten-Moorwälder.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer dauerhaft überlebensfähigen, reproduzierenden Population der <b>Flussperlmuschel</b> im Röhrbach (Teilgebiet 1). Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend einer guten Gewässerqualität, eine geringe Schwebstoff-, Kalk-, Phosphat- und Stickstoffkonzentration, u. a. durch Vorklärung bzw. Rückhalt vorbelasteter Zuläufe (Absetzbecken, Klärteiche, Abfanggräben), eine für die Muschelbesiedlung geeigneten Struktur der Bachsohle und des Interstitials, strukturreiche Ufer und Uferbestockungen zum Entzug von Nährstoffen aus dem Gewässer und zur Beschattung (kühlere Temperaturen, höherer Sauerstoffgehalt) und autochthone Bachforellenpopulationen als Wirtsfische